

Forderungen des SBV an die Agrarpolitik 2030

Das Wesentliche in Kürze

Die nächste Agrarpolitik ab 2030 muss den Bauernfamilien positive Perspektiven bieten. Ganz im Sinne der Motion 22.4251 *Bericht zur zukünftigen Ausrichtung der Agrarpolitik. Konkretisierung des Konzepts* fordert auch der SBV, dass sich die Agrarpolitik an folgenden vier Aspekten orientieren muss:

1. Sicherstellung der Ernährungssicherheit
2. Reduktion des ökologischen Fussabdrucks entlang der gesamten Wertschöpfungskette
3. Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Perspektiven
4. Vereinfachung des Instrumentariums

Gemäss aktuellen Zahlen befindet sich die Landwirtschaft aber heute in vielen Teilen nicht auf der Zielgeraden, weshalb mit der AP2030 die Weichen nun richtig gestellt werden müssen. Der SBV fordert insbesondere, dass...

- ...auf die **Einführung des neuen Instrumentariums der Lenkungsabgaben verzichtet** wird.
- ...die **ganze Wertschöpfungskette in die Pflicht genommen wird**, im Sinne eines gesamtheitlichen Ernährungssystems.
- ...die **Rahmenbedingungen auf dem Markt angepasst werden**, um die wirtschaftliche Situation der Bauernfamilien zu verbessern.

Sicherstellung der Ernährungssicherheit



Die Schweizer Landwirtschaft soll mit ihrer Produktion mindestens die Hälfte der inländischen Nachfrage nach Lebensmittel decken können. Im Jahr 2024 betrug der Netto-Selbstversorgungsgrad jedoch nur gerade 42%. Die nationale Ernährungssicherheit kann so nicht sichergestellt werden. Das vom Bund vorgeschlagene Instrumentarium mit Lenkungsabgaben würde nicht nur die wirtschaftliche Situation der Bauernfamilien verschlechtern, es wäre auch mit negativen Auswirkungen auf die Ernährungssicherheit zu rechnen. **Deshalb ist die Einführung von Lenkungsabgaben für den SBV eine rote Linie.** Hingegen ist die Situation auf dem Markt für die Bauernfamilien zwingend zu verbessern, wie der SBV in seinem «Marktpaket»¹ mit zahlreichen Massnahmen fordert.

Der SBV fordert, dass...

- ...die Weichen so gestellt werden, dass die **produzierende Landwirtschaft** gefördert wird, wie z.B. mit einem Ausbau der Strukturverbesserungsmassnahmen.
- ...produktionsfördernde Massnahmen gemäss «Marktpaket» umgesetzt werden, wie z.B. die Erhöhung von Einzelkulturbeträgen.

Der SBV lehnt es ab, dass...

- ... das neue Instrumentarium mit **Lenkungsabgaben**² eingeführt wird, da damit die Produktionskosten steigen und die Administration zunehmen würde.
- ... zusätzliche Auflagen und Anreize geschaffen werden, die die Produktion **extensivieren**.

Reduktion des ökologischen Fussabdrucks entlang der gesamten Wertschöpfungskette



Im Bereich Ökologie haben die Bauernfamilien in den letzten Jahren einen grossen Beitrag zu einer verbesserten Situation geleistet. Mit der Umsetzung der Massnahmen im Absenkpfad Pflanzenschutzmittel wurden die Risiken beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln um mehr als 50% gesenkt. Weiter beträgt die Fläche zur Förderung der Biodiversität mittlerweile über 200'000 ha und der Anteil Betriebe mit besonders tierfreundlichen Ställen ist auf 67% angestiegen.

Der SBV fordert, dass...

- ...die erbrachten Leistungen der Bauernfamilien **gewürdigt** werden und somit auf zusätzliche Auflagen im Bereich Ökologie verzichtet wird.
- ...die nachgelagerten Stufen der **Wertschöpfungskette im Rahmen von Zielvereinbarungen** stärker in die Pflicht genommen werden.

Der SBV lehnt es ab, dass...

- ...Anforderungen im Bereich der Direktzahlungen und des ÖLN **verschärft** werden.
- ...die Bauernfamilien **allein die Verantwortung** für ein nachhaltiges Ernährungssystem tragen sollen.

Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Perspektiven



Grosse Ziellücken und somit dringender Handlungsbedarf besteht bei der wirtschaftlichen und sozialen Situation der Bauernfamilien. Entsprechend muss der Fokus der AP2030 auf der Beseitigung dieser Ziellücken liegen. Der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft liegt im Durchschnitt bei 59'136 Franken im Jahr. Die Anteil Betriebe, die mit ihrem Einkommen über dem vergleichbaren Einkommen zu liegen kommen, hat seit 2020 sogar abgenommen.

Zudem ist die Belastung sehr hoch, was die durchschnittliche Wochen-Arbeitszeit der Familienangehörigen mit 60 Stunden zeigt. Eine Zahl, die sich seit 2020 nicht verändert hat. Auch hier kann die Situation durch die Umsetzung des vom SBV erarbeiteten „Marktpakets“³ verbessert werden.

Der SBV fordert, dass ...

- ...die **Situation der Landwirtinnen und Landwirte** am Markt verbessert wird, wie z.B. mit dem Einbezug der Vollkostenberechnung bei der Richtpreisfestlegung, beim Ausnutzen des Optimierungspotentials im Grenzschutz, mit einer verbesserten Deklaration von in der Schweiz verbotenen Produktionsmethoden sowie mit einer Erhöhung der Einzelkulturbeiträge und Milchzulagen.
- ...für eine gerechte Beurteilung der wirtschaftlichen Situation der Bauernfamilien zur Berechnung des **vergleichbaren Einkommens der Median** verwendet wird.

Der SBV lehnt es ab, dass...

- ...die wirtschaftliche Situation der Bauernfamilien **beschönigt** und die sozialen Herausforderungen nicht ernst genommen werden.
- ...im Agrarbudget **ungerechtfertigte Kürzungen** vorgenommen werden, um den Bundeshaushalt wieder ins Lot zu bringen.

Vereinfachung des Instrumentariums



Die Administration in der Landwirtschaft führt zu grossen zeitlichen und finanziellen Aufwänden auf allen Stufen, von den Bauernfamilien bis zur Verwaltung. Für den SBV ist ein grosses Ziel der AP2030 das Vereinfachungspotential vollumfänglich auszunutzen und konkrete Massnahmen einzuführen, die Sicherheit und Stabilität ins System bringen.

Der SBV fordert, dass...

- ...die nächste Agrarpolitik ihre Gültigkeit **für 12 Jahre** wahren wird.
- ...die **Digitalisierung dazu beträgt, die Situation auf den Landwirtschaftsbetrieben zu verbessern** und dass die Bauernfamilien dabei unterstützt werden.

Der SBV lehnt es ab, dass

- ...die **Datenerfassung** zu einem grösseren administrativen Aufwand führt, als dass sie hilft zu vereinfachen.
- ...Vereinfachungen im Rahmen der Administration **nur auf Stufe Verwaltung** wirken.

Anhang – Entwicklung ausgewählter Indikatoren

Indikator	aktueller Wert (2024)	Entwicklung seit 2020
Netto-Selbstversorgungsgrad	42% ⁴	- 7% ⁵
Die Risiken beim Einsatz von PSM werden angemessen reduziert	Ziel erreicht ⁶	
Summe der Fläche zur Biodiversitätsförderung	200 861 ha ⁷	+4% ⁸
Anteil Tiere mit BTS-Programm	67% der GVE ⁹	+ 5.4% ¹⁰
Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft	59 136 Franken ¹¹	+0.9% ¹²
Anteil Betriebe mit Arbeitsverdienst über Vergleichslohn	Tal = 37.4% Hügel = 23.7 % Berg = 16.2% ¹³	Tal = -5.4% Hügel = -2.5% Berg = -0.7 % ¹⁴
wöchentliche Arbeitszeit im Vollzeitpensum für Familienangehörige	60.6h (2023) ¹⁵	0% ¹⁶

¹ «Marktpaket» AP 2030 (Link folgt)

² https://www.sbv-usp.ch/fileadmin/sbvspch/04_Medien/Medienmitteilungen/PM_2024/240828_Factsheet_Lenkungsabgaben.pdf

³ «Marktpaket» AP 2030 (Link folgt)

⁴ <https://agrarbericht.ch/de/markt/marktentwicklungen/selbstversorgungsgrad>

⁵ <https://2022.agrarbericht.ch/de/markt/marktentwicklungen/selbstversorgungsgrad>

⁶ <https://www.news.admin.ch/de/nsb?id=100962>

⁷ <https://www.agrarbericht.ch/de/politik/direktzahlungen/biodiversitaetsbeitraege>

⁸ <https://2021.agrarbericht.ch/de/politik/direktzahlungen/biodiversitaetsbeitraege>

⁹ <https://www.agrarbericht.ch/de/politik/direktzahlungen/produktionssystembeitraege>

¹⁰ <https://2021.agrarbericht.ch/de/politik/direktzahlungen/produktionssystembeitraege>

¹¹ <https://www.agroscope.admin.ch/agroscope/de/home/themen/wirtschaft-technik/betriebswirtschaft/zabh/einkommensstatistik.html>

¹² <https://2021.agrarbericht.ch/de/betrieb/wirtschaftliche-situation/einzelbetriebe>

¹³ <https://www.agrarbericht.ch/de/betrieb/wirtschaftliche-situation/einzelbetriebe>

¹⁴ <https://2021.agrarbericht.ch/de/betrieb/wirtschaftliche-situation/einzelbetriebe>

¹⁵ <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken.assetdetail.32886008.html>

¹⁶ <https://www.bfs.admin.ch/asset/de/19864489>